

Deutsche Kunst. Meisterwerke der Baukunst, Malerei, Bildhauerkunst, Graphik und des Kunsthandwerks. Herausgegeben von Ludwig Roselius. Viertes Band, 4. und 5. Lieferung. — Bremen—Berlin: Angelfachsen-Verlag.

Jede neue Lieferung dieses auf weite Sicht angelegten und unter Einsatz der besten Kräfte unternommenen Wertes über die gesamte deutsche Kunst bedeutet einen vergleichsweise kleinen, aber wichtigen Schritt auf das dem Herausgeber und seinen Mitarbeitern vorschwebende Endziel hin: das deutsche Haus- und Schulmuseum! Die Idee selbst und besonders die Art ihrer Verwirklichung hat erfreulicherweise in allen Kreisen soviel Zustimmung gefunden, daß man schon heute, wo noch nicht einmal die Hälfte des Weges zurückgelegt ist, um den guten Ausgang nicht bange zu sein braucht. Auch die beiden neuen Mappen, von denen jede wieder eine Farbentafel und zwölf Schwarz-Weiß-Reproduktionen enthält, zeugen von dem unbeirrbaren Ernst der Aufgabenstellung, der namentlich in der Sorgfalt der technischen Wiedergabe, der glücklichen Verbindung von Text und Bild und der sicheren Hand in der Auswahl des Belegmaterials zum Ausdruck kommt. Keine Tafel, ob bunt oder farblos, die nicht zur Erfassung des Wesentlichen deutscher Kunstübung anleitete, mag es sich nun um die schwäbische Klosterkirche Alpirsbach oder die Walhalla bei Regensburg, ein Porträt von Cranach, eine Nymphenfigur von Bernoser oder ein Wandgemälde von Cornelius handeln. Das größte Interesse dürfte in der 5. Lieferung der Herrenberger Altar jenes in jeder Beziehung merkwürdigen Jörg Ratgeb finden, der als ein Opfer des Bauernkrieges fiel und in dem genannten Altar ein Werk von zwingender Zeitgemäßheit hinterlassen hat.

Ernst v. Niebelschütz.